

Politische Bildung Mehr(-)Wert als Zahlen?

Fachtagung der NABIBB am
22.05.2017
im Heinrich-Pesch-
Haus/Ludwigshafen

Mehrwert Politischer Bildung?

Demokratie ist keine Glücksversicherung, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung.

Theodor Heuss



Coming up soon.....

Grundlagen/Definitionen/Ziele & Aufgaben

- Definitionsangebote Politische Erwachsenenbildung
- Ziele und Aufgaben
- Mehrwert & Erfolgsmessung

Aktuelle Entwicklungen & Diskussionen

- Politisierung/Entpolitisierung
- Aktivierungsideologie/Engagementpolitik
- Demokratieförderung/Extremismusbekämpfung
- Beutelsbacher Konsens

- Neben der beruflichen und der allgemeinen Bildung gilt politische Erwachsenenbildung (PEB) als Dritte Säule der Weiterbildung
- enger und weiter Begriff: (1) PB wird tatsächlich als PB konzipiert & verkauft, (2) Bildungsangebote in den anderen Fachbereichen können potentiell PB sein
- ein reflektiertes Konzept PEB als Querschnittsaufgabe wird heute in der EB kaum noch diskutiert/prakiziert
- Selbstverständnis PB hängt davon ab, welcher Begriff von Politik/des Politischen zugrunde gelegt wird

PEB „umfasst alle Bildungsprozesse von bzw. mit Erwachsenen außerhalb der Institutionen des privaten und tertiären Sektors des Bildungssystems (Schule, Berufsbildung, Hochschule), die die Auseinandersetzung mit Politik und damit unmittelbar korrespondierenden, u.a. sozialen, wirtschaftlichen und historischen Aspekte ermöglichen und den Erwerb politik-bezogenen Wissens und kognitiven, prozeduralen und habituellen Kompetenzen hinsichtlich des Verständnisses, der kritischen Begleitung und der Mitgestaltung politischer Prozesse fördern und folglich zur gesellschaftlichen Partizipation qualifizieren und anregen können.“

aus: Professionalität politischer Erwachsenenbildung, S. 17

- Sehen – Urteilen – Handeln
- *Politisches* Wissen vermitteln
- *Politische* Urteilsfähigkeit verbessern
- Zu *politischem* Handeln befähigen/motivieren
- Das setzt bei den Pädagogen/innen voraus, sich immer wieder über den Begriff des *Politischen* zu vergewissern/verständigen und sich über Prozesse der Entpolitisierung klar zu werden. Nur wer *politisch* denkt/ist, kann politisch bilden!

- Memorandum on lifelong learning (EC 2000):
 - „two equally important aims for lifelong learning: promoting active citizenship and promoting employability“
- Recommendation on key competences (EC 2005)
 - im Rahmen von acht Schlüsselkompetenzen wird dort auch genannt: „interpersonal, intercultural and social competences and civic competences“

Definition: These competences cover all forms of behaviour that equip individuals to participate in an effective and constructive way in social and working life, and particularly in increasingly diverse societies, and to resolve conflict where necessary. Civic competence equips individuals to fully participate in civic life, based on knowledge of social and political concepts and structures and a commitment to active and democratic participation.

Was ist der Mehrwert PEB?

Für den Einzelnen:

- Wissen & Orientierung über Staat und Gesellschaft
- Kompetenzerwerb zur Wahrnehmung der Bürger/innenrolle
- Befähigung zum Fällen fundierter politischer Urteile
- Politische Mündigkeit und Autonomie erlangen (Emanzipation)

Für das Gemeinwesen:

- Vermittlungsagentur zwischen Individuum, Gesellschaft & Staat
- Raumangebot für Austragung von Kontroversen & Konflikten
- Lerngelegenheit für Toleranz gegenüber anderen Meinungen
- Politisches Forum für interessierte Bürger/innen
- Demokratieförderung & Extremismusprävention

Wie lässt sich Erfolg von PEB messen?

Evaluationsbogen

*Zukunftswerkstatt „Flucht & Politische Bildung“
vom 04. bis 05. April 2016 in Heppenheim*

Wie treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu:

	TRIFFT VOLL ZU	←	WEDER NOCH	→	TRIFFT GAR NICHT ZU	Ø
1. Ich habe etwas (dazu) gelernt über politische und gesellschaftliche Fragen/Themen.	10	11	4			1,76
2. Ich denke, dass ich diese Themen jetzt differenzierter beurteilen kann.	7	12	6			1,96
3. Ich denke, dass mich diese Fragen/Themen in Zukunft weiter beschäftigen werden.	20	4	1			1,24

Eliten-Entpolitisierung 1983 - 2007

Anteil der Studenten, die Politik und öffentliches Leben bzw. die Eltern und Geschwister für sehr wichtig halten (in Prozent):



Quelle: Studierendensurvey 2008/Grafik FAZ Hochschulanzeiger Juni 2009

(Ent-)Politisierung im 21. Jahrhundert

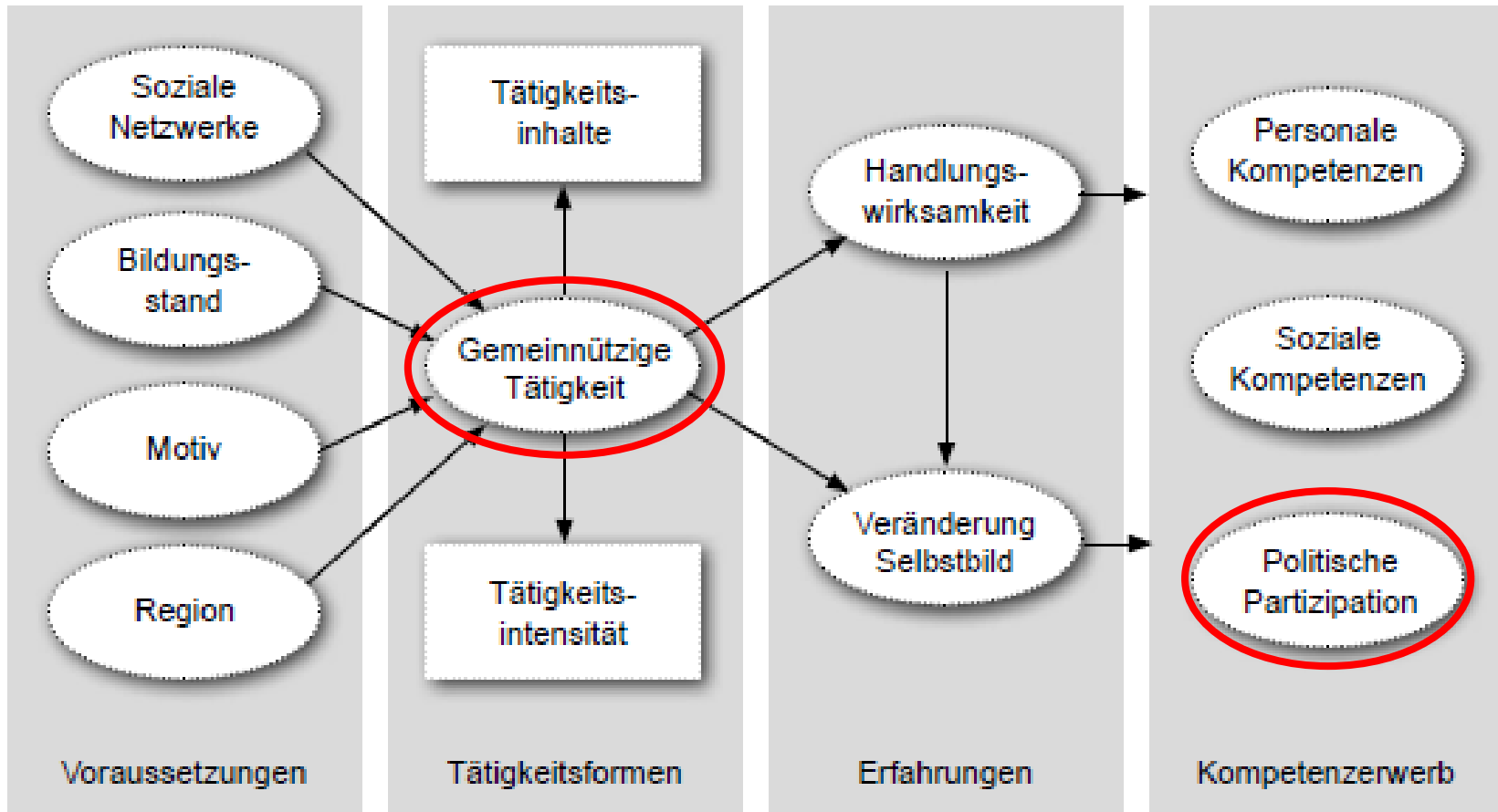
Befunde in Politik & Bildung:

- Nachlassendes Interesse an Politik
- Demokratie/Engagement statt Politik/Partizipation
- Autoritärer & populistische statt liberaler Demokratie
- Populismus/Extremismus

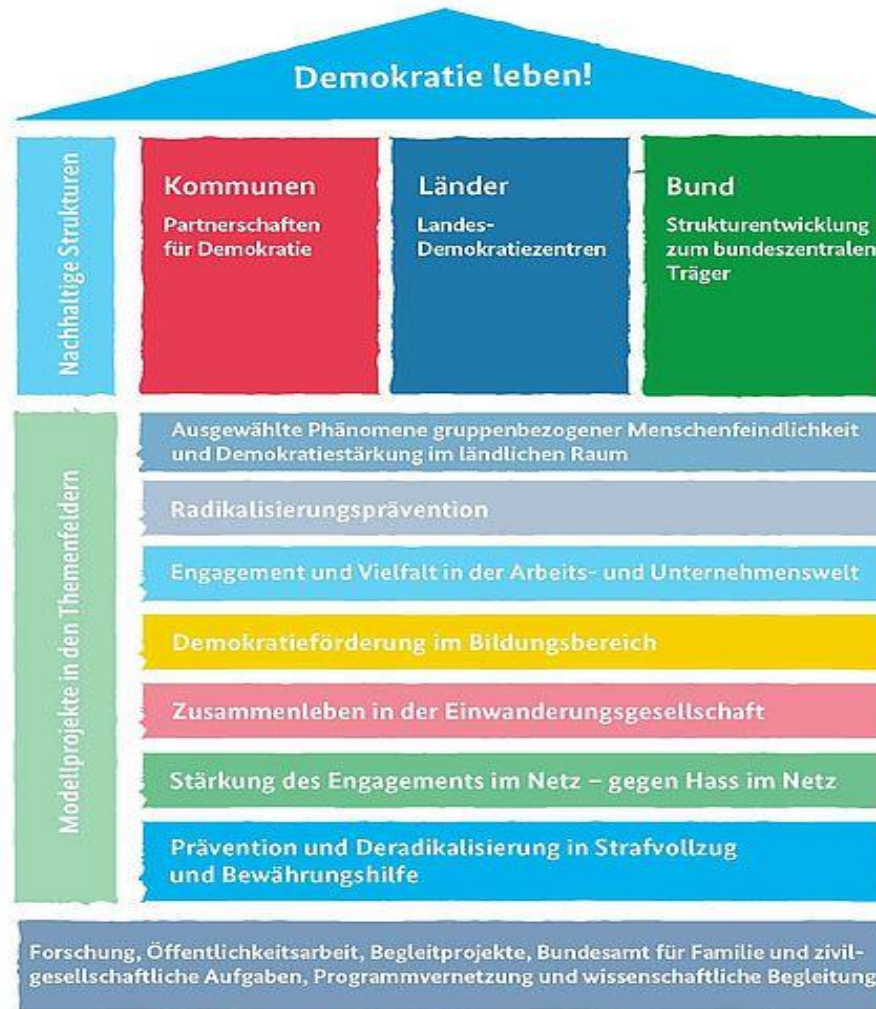
Gegenstrategien:

- Engagementpolitik/engagierte Bürgerschaft
- Extremismusstrategie/Demokratieförderung
- Demokratieförderungsgesetz
- Nationale Strategie gegen islamischen Extremismus

Aktivierungsideologie/Spill-Over Hypothese



Heinz Reinders – Bildung und freiwilliges Engagement – Bertelsmann Expertise 2009, S. 32



- Kontroversitätsgebot:
Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss in der politischen Bildung kontrovers erscheinen.
- Überwältigungsverbot:
TN dürfen nicht im Sinne erwünschter Meinungen überrumpelt werden.
- Interessenorientierung/operationale Fähigkeiten:
TN sollen ihre Interessen erkennen und operationale Fähigkeiten zu deren Durchsetzung erlernen.

Querschnittsaufgabe oder Fachaufgabe?

- Ist politische Bildung eine Querschnittsaufgabe aller Erziehungsbereiche (formal/non-formal/informell)?
- (Pflicht)Aufgabe von gesellschaftlichen Institutionen? (Kindergärten, Schulen, Universitäten, Gewerkschaften, Kirchen, Parteien, Sportvereine, Zivilgesellschaft)
- Aufgabe von Fachinstitutionen (VHS, Bundes- und Landeszentralen, Demokratiezentren und Akademien)?
- politische Steuerung durch Förderpolitik?
- Sichtbarkeit und Realität der PEB?

- Falk Scheidig, Professionalität politischer Erwachsenenbildung zwischen Theorie und Praxis. Eine empirische Studie zu wissenschaftsbasierter Lehrtätigkeit, Bad Heilbrunn 2016
- Benedikt Widmaier, Außerschulische politische Bildung nach 1945 – Eine Erfolgsgeschichte?, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft 46-47/2012, S. 9–16 (online verfügbar)
- Benedikt Widmaier/Peter Zorn (Hrsg.), Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte der politischen Bildung, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 1793, Bonn 2016 (zu bestellen unter: www.bpb.de/shop)